



Gesellschaft für Unterstützte Kommunikation e.V.

Anbahnung der Unterstützten Kommunikation im klinischen Setting

7. UK-Fachtag des Vereins Unterstützte
Kommunikation M.-V. e.V.

07. Mai 2022, Rostock

Referent: Christoph Harder



Gesellschaft für
Unterstützte Kommunikation e.V.



Vamed Klinik Hohenstücken

Gesellschaft für Unterstützte Kommunikation e.V.

- neurologische Rehabilitationsklinik für Kinder und junge Erwachsene
- ca. 150 Betten, alle Rehapphasen von (post-)akut bis Phase D und berufliche Rehabilitation
- mit Einrichtung der Akutbetten immer intensivere Patienten, teilweise noch instabil
- Abteilung Sprachtherapie mit 8 Therapeut(innen)
- gesamte Bandbreite der Sprachtherapie vom beatmeten Frühreha-Patienten bis zum einfachen „Sigmatismus“
- Spezialgebiete: Unterstützte Kommunikation, Frührehabilitation/Trachealkanülenmanagement
- andere Spezialisierungen in der Abteilung: Padovan-Therapie, Elternberatung bei Interaktionsstörungen bei der Nahrungsaufnahme (Fütterstörung)



Inhalt:

- Grundsätzliches/Philosophie unserer Arbeit
- Körpereigene Kommunikationsmittel
- Nicht körpereigene Kommunikationsmittel
- Anbahnung
- Arbeit mit Geräten (statische vs. dynamische Kommunikationsgeräte, Ansteuerung)
- Werdegang einer Versorgung
- Zusammenfassung
- Filmvorführung

Ziel der Kommunikationsförderung ist die größtmögliche Selbstbestimmtheit der Kinder. Dabei gilt, UK fördert die Entwicklung der Sprache!

Es gilt, die Ressourcen an kommunikativen, kognitiven und motorischen Fähigkeiten genau zu beobachten und einzuschätzen, um eine ideale Anpassung des Kommunikationsmediums vornehmen zu können (multimodal).



Indikation zur Anbahnung

PatientIn kann sich körpereigen
nicht
bzw. nur eingeschränkt
entsprechend
der vorhandenen kognitiven
und rezeptiven
Fähigkeiten mit ihrer/seiner
Umwelt
austauschen



- Sprechen
- Atmung, Vitalwerte
- Mimik (Gesichtsausdruck) gezielt vs. ungerichtet
- Blickausrichtung
- Augenbewegungen/Lidschlag gezielt vs. ungerichtet
- Gestik (Körperbewegungen)
- Zeigen
- Gebärde
- Geräusche, Lautierungen
- Individuelle Möglichkeiten

- Ja-/Nein-/ („weiß nicht“)-/Tafel bzw.-karten
- Symbol-/Fototafel bzw. -karten
- Stift und Zettel
- Statisches Kommunikationsgerät
- Dynamisches Kommunikationsgerät
- schriftsprachbasiertes Kommunikationsgerät
- Computer, Tablet, Handy



Voraussetzungen einschätzen und schaffen



- Basis: Interaktionsverhalten einzuschätzen und ggf. anzubahnen
- gemeinsame einfache Spielsequenzen - Raum für eigenständiges oder geführtes Handeln
- Aufmerksamkeitslenkung zum Inhalt und das gemeinsame Ausführen der Handlungen: Basis des Triangulierens
- Freiräume für eigenständiges Handeln
- beobachten kontinuierlich die Fähigkeiten hinsichtlich unserer diagnostischen Kriterien: (z.B. Objektpermanenz, Trinangulärer Blick, Aufmerksamkeit, Fokussierung, Ausdauer, Frustrationstoleranz etc.)



Anbahnung

Gesellschaft für Unterstützte Kommunikation e.V.

- Überprüfung des Verständnisses für Ursache und Wirkung
 - Veränderung von Mimik, Gestik und/oder Blickausrichtung wenn Reaktion eintritt und/oder aufhört
 - Gezieltes erneutes Einfordern (oder bewusstes Vermeiden) der Aktion
- dabei Austestung der motorischen Fähigkeiten
- kann zwischen Inhalten differenzieren werden?
 - Blickausrichtung + Tasterauswahl
 - korrekte Auswahl nach verbale Aufforderung?
 - Bilden von Favoriten
 - Wiederfinden des Favoriten bei wechselnden Positionierungen?



- Welche Information nutzt das Kind, um richtig auswählen?
 - ▶ - Farbe, Fotos, Symbole, Sprachausgabe, Positionierung

Statische Kommunikationsgeräte

Gesellschaft für Unterstützte Kommunikation e.V.

- durch Kinder unveränderliche Oberfläche
- lange Akkustandzeit
- mit natürlicher Sprachausgabe - Audioaufnahme
- zumeist mit Symbolen/Fotos belegt
- teilweise mit externen Tasten bedienbar
- im Vergleich geringe Kosten



Dynamische Kommunikationsgeräte



Gesellschaft für
Unterstützte Kommunikation e.V.

Gesellschaft für Unterstützte Kommunikation e.V.

- Oberflächen durch Bediener veränderbar
- Oberflächen flexibel in Anzahl der Felder
- Kombination von Symbolen, Fotos, natürlicher und synthetischer Sprachausgabe möglich
- hierarchisch oder durch Grammatik strukturiert
- flexibel anzusteuern
- zumeist Umfeldkontrolle per Infrarot
- sehr gut an Bedürfnisse des Bedieners anpassbar
- hohe Kosten



Ansteuerung

Gesellschaft für Unterstützte Kommunikation e.V.

- Direktauslösung per Tastendruck (evtl. durch Zeigehilfe, Tipphämmerchen, Kopfzeiger oder Fingerführ raster Bedienung ermöglichen)
- Direktauslösung über externe Bedienung (Augensteuerung, Joystickmouse, Headmouse, Infrarotmouse)
- Scanningverfahren mit externen Tastern
- verschiedenste Schaltervarianten (Drucktaster, Stabtaster, Softtaster, Muskelspannungssensoren, Näherungssensor, Lidschlagsensor,...)
- ▶ Kommunikationsgerät kein Trainingsgerät für die Motorik – schnellste Lösung immer die Beste!





Anwendung

- Während der Anwendung ständige Überprüfung, ob Inhalte den Bedürfnissen entsprechen
- Aktualisierungen vornehmen
- Neue Ideen einbringen
- Anwendungssituationen schaffen – außerhalb des „geschützten“ Therapieraumes
- Mut zur Anwendung aussprechen
- Bei Angehörigen und Anwendern die Nutzungssituationen bzw. Gründe für die nicht dauerhafte Nutzung erfragen



Werdegang einer Versorgung

Gesellschaft für Unterstützte Kommunikation e.V.

- Austestung der möglichen Kommunikationsmedien durch Therapeuten oder Lehrer, teilweise durch Familie/Einzelfallhelfer
- Beratung durch Fachfirma – Abklärung der bestmöglichen Kommunikationsvariante
- Beantragung mit ausführlicher Begründung und ärztlichem Rezept bei Kostenträger (zumeist Krankenkasse)
- Versorgung und Einweisung durch Hilfsmittelfirma

Die Abbildungen in der Präsentation sind in Absprache den Katalogen der Firmen „Rehavista GmbH“ und der „Prentke-Romich Deutschland GmbH“ entnommen



Zusammenfassung

- individuelle Lösung erfordert viel Erfahrung
- ständige Beobachtung der Anwendung und bei Geräten Anpassung an veränderte Bedürfnisse notwendig
- häufig noch viel Unwissenheit über verschiedene Kommunikationsmöglichkeiten und –geräte
- Deutschland im internationalen Vergleich gering entwickelt
- häufig Ängste gegenüber technischen Kommunikationshilfen – unbegründet!

- Mädchen mit sehr hohem Querschnitt
- Sehr lange in unserer Klinik
- Film beschreibt Werdegang der Austestung und Versorgung bis zur Entlassplanung
- Anschließend folgt die Klärung von Fragen und eine hoffentlich angeregte Diskussion



Vielen Dank für Ihre/Eure Aufmerksamkeit